

# Betzenberg-Wettbewerb: Gewinner wurden ausgezeichnet

Beiträge sind bis 24. September im Rathausfoyer zu sehen

Nach rund zwei Jahren intensiver Vorbereitung und Bearbeitung sind am 10. September die Ergebnisse des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für die Flächen im Umfeld des Fritz-Walter-Stadions erstmals vorgestellt worden. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnete am Nachmittag im Rathaus eine Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge und zeichnete gemeinsam mit den Verantwortlichen die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Das Preisgericht hatte Mitte August getagt und die Reihenfolge der Beiträge festgelegt.

„Mit der heutigen Eröffnung wird ein wichtiger Schritt in der Entwicklung dieses bedeutenden Stadtbau- steins sichtbar“, so Kimmel, die den gesamten Wettbewerbsprozess eng begleitete. Für das rund 14 Hektar große Gebiet wurden insgesamt 15 Entwürfe von Planungsbüros aus dem gesamten Bundesgebiet eingereicht. Das Preisgericht zeichnete insgesamt sechs Arbeiten aus. Eine Anerkennung erhielten Hähni- gemme Architekten und Stadtplaner Partnerschaft mbB aus Tübingen, dv deffner voitländer architekten und stadtplaner bda aus Leipzig mit mahl gebhard konzepte sowie metris studio für architektur, stadt und landschaft Bartels, Erl, Nichtern Part mbB aus Heidelberg. Der 3. Preis ging an yellow z – Abel Bormann Koch Architekten und Stadtplaner PartGmbH aus Berlin, der 2. Preis an studio grüngrau GmbH aus Dresden. Den 1. Preis erhielt DNR Daab Nordheim Reutler PartGmbH aus Leipzig.



**Der Siegerentwurf des Büros DNR. Das neue Wohnquartier ist behutsam mit dem Bestand verzahnt und integriert die bestehenden Grün- und Freiraumstrukturen. Die Bebauung folgt serpentinenförmig dem steilen Hang südlich des Stadions, unter den Gebäuden sollen Tiefgaragen entstehen, um das Quartier möglichst autofrei zu halten. Am zentralen Quartiersplatz sind ein Brunnen, eine Ladenzeile sowie Platz für einen Gastronomiebetrieb vorgesehen. Direkt am Stadion sind zwei Gebäude geplant, die unter anderem Parketagen für den Spielbetrieb beinhalten werden. Südlich davon ist ein breiter Grünzug ausgebildet, der das neue Quartier vom Stadion zusätzlich abschirmt.**

GRAFIK: DNR

## Letzter Apéro-Treff am 26. September im Schiller

Lust auf ein kühles Getränk zum Start in den Samstag? Der letzte Apéro-Treff zum Stadtjubiläum findet am 26. September von 11 bis 15 Uhr im Schiller am Schillerplatz statt. Für das Musikprogramm sorgt DJ Marzello.

Der Apéro-Treff findet in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und mit Unterstützung der Karlsberg-Brauerei statt. Finanziell unterstützt wird der Treff durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Impulse.

Alle Informationen rund ums Stadtjubiläum sind im Internet unter [www.750kl.de](http://www.750kl.de) zu finden. jps

## JUZ lädt ein zum „Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“

Das städtische Jugend- und Programmzentrum (JUZ) in der Steinstraße 47 lädt am Freitag, 25. September, von 11 bis 17 Uhr zu Aktionen und Präsentationen in seinen Räumlichkeiten ein, in denen auch frisch gebackene Waffeln angeboten werden. Außerdem unterstützt das JUZ auf dem Platz der Kinderrechte das Kippen-Clean-Up der Stadtbildpflege Kaiserslautern. Anlass ist der bundesweite „Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ der gleichnamigen Bundesarbeitsgemeinschaft, der Räume für junge Menschen stärken möchte. jps

## Glasfaserausbau für die Eselsfürth steht in den Startlöchern

Der Glasfaserausbau für die Eselsfürth rückt näher. Nachdem die Finanzierung nun sichergestellt ist, geht die Stadtverwaltung in den nächsten Schritten die Netzdetaillplanung und die Ausschreibung an. Damit treibt die Stadt Kaiserslautern den Ausbau der digitalen Infrastruktur entschieden weiter voran. Ziel ist eine zukunftssichere Versorgung mit einer symmetrischen Bandbreite bis zu 1 Gbit/s.

„Mit dem Gigabit-Ausbau legen wir die Grundlage für eine zukunftsfähige Stadtgesellschaft – auch bei der Eselsfürth“, erklärt der Beigeordnete und Tiefbaudezernent Manuel Steinbrenner. „Um den digitalen Anforderungen von heute und morgen gerecht zu werden, ist eine leistungsfähige Infrastruktur nämlich entscheidend. Nur so können die Menschen unserer Stadt weiterhin zeitgemäß digital leben und arbeiten.“ Ein leistungsfähiges Glasfasernetz solle daher allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen – auch denen, die am Rand der Stadt wohnen.

Die Projektkosten zum Breitbandausbau der Eselsfürth belaufen sich auf zwei Millionen Euro. Das Projekt unterstützt der Bund mit einer Fördersumme in Höhe von einer Million Euro, das Land Rheinland-Pfalz unterstützt mit 800.000 Euro und die Stadt trägt 200.000 Euro. „Wir sind dankbar für die Förderungen, denn dadurch erhalten wir die notwendige Unterstützung, um den flächendeckenden Breitbandausbau voranbringen und somit auch einen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen hier vor Ort leisten zu können“, so Steinbrenner. jps

| IMPRESSUM AMTSBLATT                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Herausgeber:</b> Stadt Kaiserslautern                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
| <b>Redaktion:</b> Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: <a href="mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de">amtsblatt@kaiserslautern.de</a>                                                                                                                 |  |
| Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.                                                                                                                                                                                                                                                  |  |
| <b>Verlag:</b> SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
| E-Mail: <a href="mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de">amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de</a>                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| <b>Druck:</b> TSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: <a href="mailto:info@oggesheimer-druckzentrum.de">info@oggesheimer-druckzentrum.de</a>                                                                                                                                                                      |  |
| <b>Verteilung:</b> PVG Ludwigshafen; E-Mail: <a href="mailto:zustellrek@amtsblatt.suwe.de">zustellrek@amtsblatt.suwe.de</a> oder Tel. 0621 572 498-60                                                                                                                                                                                                             |  |
| Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden. |  |

# Regenbogenflagge wird auf dem Rathausvorplatz gehisst

Christopher Street Day zum zweiten Mal in Kaiserslautern

Anlässlich des zweiten Christopher Street Day (CSD) in Kaiserslautern am Samstag, 26. September, wird wie bereits im vergangenen Jahr die Regenbogenflagge auf dem Rathausvorplatz gehisst. Die Stadtverwaltung

setzt damit ein sichtbares Zeichen gegen Queerfeindlichkeit und für eine offene Stadtgesellschaft.

Unter dem Motto „Lautre ist lauter als Hass!“ setzt die Veranstaltung gemäß dem landesweiten CSD-Motto

„Mutig. Laut. Selbstbestimmt.“ ein Zeichen. Das Bühnenprogramm auf dem Schillerplatz beginnt um 12 Uhr. Um 13 Uhr setzt sich die Demonstration durch die Innenstadt in Bewegung. Neben weiterem Bühnenpro-

gramm präsentieren sich Vereine, Initiativen und Organisationen mit zahlreichen Informationsständen ebenfalls auf dem Schillerplatz. Ergänzt wird die Veranstaltung durch ein großes Rahmenprogramm am Veranstal-

tungstag selbst, sowie im Vorfeld und im Nachgang. jps

### Weitere Informationen

[www.csd-lautre.de](http://www.csd-lautre.de)

# Stadtfische als Erinnerung an das Wochenende der Partnerstädte

Individuell gestaltete Plastiken an Delegationen überreicht

Am ersten Wochenende im September waren Gäste aus sechs Partnerstädten anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums zu Besuch in Kaiserslautern. Beim gemeinsamen Abendessen im „Twenty One“ hoch über den Dächern Kaiserslauterns bekam jede Delegation einen Stadtfisch im Kleinformat geschenkt. Künstlerin Petra Janson-Peermann hat die Fische passend zur jeweils vertretenen Partnerstadt individuell gestaltet.

„Ich freue mich, wenn Sie diese Fische als persönliche Erinnerung an unsere gemeinsamen Tage hier in Kaiserslautern mit in Ihre Heimat nehmen und wenn diese kleinen Kunstwerke einen schönen Platz bei Ihnen finden“, übergab Oberbürgermeisterin Beate Kimmel offiziell die Fische, die bereits zu Beginn des Abendessens an den entsprechenden Plätzen auf den Tischen standen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte freuten sich sehr über die kleinen Gastgeschenke.

Alle Fische waren so gestaltet, dass sich die sechs Partnerstädte Kaiserslauterns in ihnen wiederfinden. Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter konnten auch direkt erkennen, welcher Fisch zu ihnen ge-

hörte. Beispielsweise besitzt der Fisch für Saint-Quentin ein Art-Deco-Muster mit dazu passenden, üppigen Farben, da die Stadt für ihr einmaliges Art-Deco-Stadtbild bekannt ist.

Der Fisch für Columbia weist Elemente der dortigen Flagge auf, wie die dunkelblaue Grundfarbe und den weißen Stern. Da Columbia der Stadt Kaiserslautern vor vielen Jahren eine Palme geschenkt hat, die für South Carolina steht, ist ebenfalls eine Palme auf dem Fisch zu sehen.

Bunkyo-ku, ein Stadtteil von Tokio, gilt historisch und kulturell als das Zentrum der Bildung und der modernen japanischen Literatur. Die Flagge hat, ebenso wie der gestaltete Fisch, ein dunkles Lila. Das Zeichen auf Fisch und Flagge ist ein stilisiertes Schriftzeichen für Literatur. Darüber hinaus sind als Erkennungszeichen für Japan viele Kirschblüten auf dem Fisch verteilt.

Die Stadt Brandenburg an der Havel gehört zur Europäischen Route der Backsteingotik. Deshalb befindet sich auf dem Fisch das Muster des oberen Rands des Plauer Torturms. Da Brandenburg von Wald umgeben ist, hat der Fisch einen grünen Bauch und die Paddel auf der Schwanzflosse weisen auf die dortige Regatta-



**Die gestalteten kleinen Fische für die Partnerstädte Guimarães (gelb), Bunkyo-ku (lila), Pleven (orange), Columbia (blau), Saint-Quentin (rosa) und Brandenburg an der Havel (rot)**

FOTO: PS

strecke hin.

Die Grundfarbe des Fisches für Pleven ist gold-gelb wie das Wappen. Da es in Pleven zahlreiche Museen gibt und Bulgarien für seine schwarzroten Stickmuster bekannt ist, kombinierte

der Fisch beide Elemente. Ein eigens entwickeltes Stickmuster auf der linken Seite des Fisches beruht auf dem Museums-Icon, das auf der rechten Seite groß dargestellt ist.

Die gelbe Grundfarbe des Fisches

für Guimarães ist dem Inneren der Flagge entnommen. Portugal und auch Guimarães sind für ihre farbenfrohen Fliesen bekannt, weshalb das Muster der Fliesenwand „Largo do Gremio“ kunstvoll auf den kleinen Fisch übertragen wurde.

„Es hat mir große Freude bereitet, die Fische zu bemalen und mir Gedanken zu den Partnerstädten zu machen“, erklärt Petra Janson-Peermann. Sie hat die Fische erst grundiert, dann mit Acryllack bemalt und anschließend mit einer zweifachen Schicht Klarlack versiegelt.

### Hintergrund

Zum 750-jährigen Stadtjubiläum hat die Stadt Kaiserslautern die beliebte Kunstaktion „Fishing for Fantasy“ aus dem Jahr 2001 wiederaufleben lassen. Dabei sind die beliebten Fischskulpturen, die sich nach wie vor an verschiedenen Orten im Stadtgebiet befinden, auch im Kleinformat entstanden. Sie wurden von der BBSI Technik mittels 3D-Druck hergestellt. Die kleinen Fische sind in verschiedenen Farben in der Tourist Information für 7,50 Euro erhältlich – für das eigene Zuhause, zum Verschenken oder auch zum Bemalen. jps

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.08.2026 die Aufstellung des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Durchführung einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 23.07.2026 (BGBl. 2026 I Nr. 226) beschlossen:

Stadtteil Morlautern

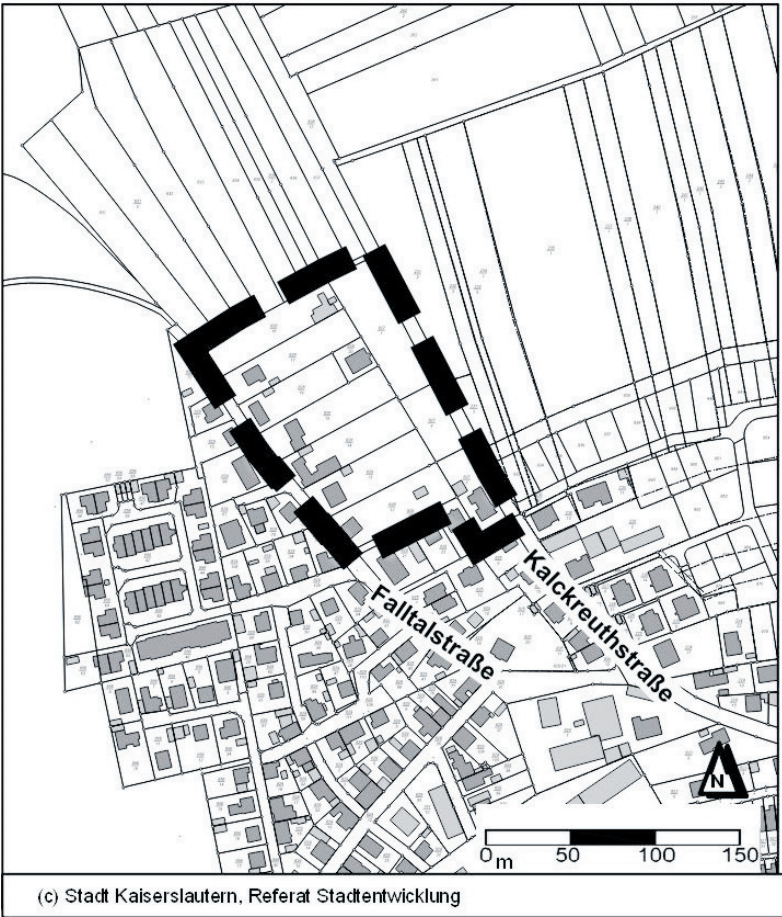
Bebauungsplanentwurf

„Zwischen Falltalstraße und Kalkreuthstraße“

Planziel:

Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass der Bebauungsplan der baulichen Nachverdichtung dient und die zulässige Grundfläche im Bebauungsplanentwurf im Sinne des § 19 Abs. 2 Baunutzungsverordnung unter der in § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB festgelegten Grenze von 20.000 Quadratmetern liegt.

Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung kann in der Zeit vom

21.09.2026 bis zum 23.10.2026

im Internet unter [www.kaiserslautern.de/biv](http://www.kaiserslautern.de/biv) eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1313 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 1 BauGB darauf hingewiesen, dass im oben genannten Zeitraum die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung besteht.

Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: [stadtplanung@kaiserslautern.de](mailto:stadtplanung@kaiserslautern.de) abgegeben werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zur zuvor genannten Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift an der nachfolgenden Adresse abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung (13. OG), Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter [www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren](http://www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren)

Kaiserslautern, den 09.09.2026  
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.08.2026 die Aufstellung der nachfolgenden Satzung nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 23.07.2026 (BGBl. 2026, Teil I, Nr. 226) beschlossen:

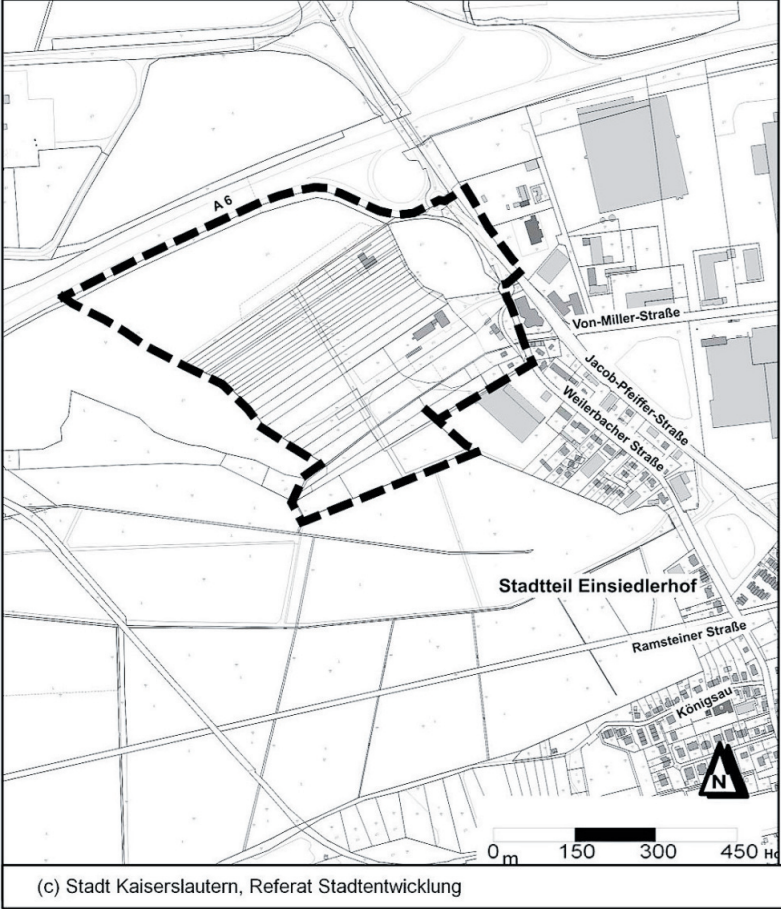
Stadtteil Einsiedlerhof

Satzung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord-West“

Planziel:

Aufhebung der Festsetzungen im nördlichen Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplans

Begrenzung des Plangebiets:



Es wird nach § 13a Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass die Satzung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord-West“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt wird. Die wesentlichen Gründe hierfür sind, dass durch die Satzung zur Teilaufhebung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord-West“ keine Vorhaben vorbereitet oder begründet, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen. Auch werden die Bebauungsmöglichkeiten, die der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nord-West“ für den Teilbereich ermöglicht hat, aufgehoben werden. Dadurch sind zukünftig bauliche Veränderungen und Baumaßnahmen innerhalb des vorliegenden Plangebiets nach § 34 BauGB bzw. § 35 BauGB (Außenbereich) zu bewerten.

Der Satzungsentwurf mit den Textlichen Festsetzungen inklusive der Begründung kann in der Zeit vom

21.09.2026 bis zum 23.10.2026

im Internet unter [www.kaiserslautern.de/biv](http://www.kaiserslautern.de/biv) eingesehen werden.

Ergänzend liegen die Unterlagen während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1322 öffentlich aus.

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum Satzungsentwurf zur Teilaufhebung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord-West“ während der Auslegungsfrist schriftlich an die E-Mail-Adresse: [stadtplanung@kaiserslautern.de](mailto:stadtplanung@kaiserslautern.de) abgegeben werden können. Es besteht zudem die Möglichkeit, Stellungnahmen zur zuvor genannten Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abzugeben. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Öffentlichkeitsbeteiligung abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können. Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter [www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren](http://www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren)

Kaiserslautern, den 08.09.2026  
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am Montag, 21.09.2026, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Bauausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Zustandserfassung und -bewertung der Hauptverkehrs- und Nebenstraßen der Stadt Kaiserslautern 2025

3. Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 11, Bereich „Augustastrasse - Fabrikstrasse - Barbarossastrasse - Hummelstrasse“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Sondergebietsfläche mit der Zweckbestimmung „Nahversorger“ (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Flächennutzungsplan, Teiländerung 11)

4. Bebauungsplanentwurf „Entersweilerstrasse - Kniebrech“, Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf (Neubau einer Rettungswache) (Beschlussfassung über die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)

5. Aufstellung einer Gestaltungssatzung (Örtliche Bauvorschriften) für einen Teilbereich der Siedlung „Grüentälchen“ (Beschlussfassung über die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie die Gestaltungssatzung als Satzung)

6. Straßenenennung und Umbenennung im Gebiet der Erweiterung des Gewerbegebiets Nord-Ost als „Wartenberger Straße“

7. Berichtsantrag Rathausvorplatz (Antrag der FDP-Fraktion)

8. Mitteilungen

9. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Bauanträge, Bauvoranfragen

2. Mitteilung der Bauerlaubnisse

3. Mitteilungen

4. Anfragen

gez. Manuel Steinbrenner  
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 23.09.2026, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Vorstellung Jahresabschluss 2025 durch Referat Finanzen

3. Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses

4. Anpassung der festgelegten Prüfinhalte und Prüfschwerpunkte sowie Auswahl einer Maßnahme als individuelles PrüftHEMA für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025

5. Prüfbericht Fraktionsgeschäftsführungskosten für das Jahr 2025

6. Mitteilungen

7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Ursula Düll  
Vorsitzende

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 24.09.2026, 14:30 Uhr findet im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG), der Stadtentwässerung AöR Blechhammerweg 50 eine Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Wirtschaftsplan 2027 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

3. Grünunterhaltungsbudget

4. Mitteilungen

5. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Änderung des Tätigkeitskataloges Straßen- und Verkehrsflächen

2. Vergabe für die Lieferung von vier Abfallsammelfahrzeugen (Ausschreibung-Nr. 2026/03-127)

3. Vergabe für die Lieferung von zwei Kompakt-Kehrmaschinen 3,5 t (Ausschreibung 2026/03-128)

4. Vergabe der Gebäudereinigung in der Liegenschaft der Stadtbildpflege Kaiserslautern (Ausschreibung 2026/03-084)

5.-7. Personalangelegenheiten

8. Vergabe der Verwertung/Vermarktung von Altpapier (PPK) der Stadt Kaiserslautern zusammen mit den Mengen des Landkreises Kaiserslautern, des Landkreises Donnersbergkreis und des Landkreises Kusel

9. Mitteilungen

10. Anfragen

gez. Manfred Schulz  
Bürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Jahres LV 2026 Lieferung Elektromaterial für Straßenbeleuchtung in Teilmengen- werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2026/08-372

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: 01.11.2026  
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31.12.2027

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631-365 2481 / [vergabestelle@kaiserslautern.de](mailto:vergabestelle@kaiserslautern.de)

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDDYDHPCBNQ/documents>

Öffnung der Angebote: 09.10.2026, 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 06.11.2026

Nähere Informationen erhalten Sie unter „[www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 18.09.2026  
gez. Manuel Steinbrenner  
Beigeordneter

Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.08.2026 sowohl die Aufstellung der nachfolgenden Teiländerung des Flächennutzungsplans als auch des nachfolgenden Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. Juli 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 226) für den nachfolgenden Entwurf zur Teiländerung des Flächennutzungsplans und für den nachfolgenden Bebauungsplanentwurf beschlossen:

Stadtteil Morlautern

A) Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 5, Bereich „Westlich Neue Straße, Erweiterung“ (Entwurf)

Planziel:

Darstellung einer geplanten Wohnbaufläche und von geplanten Grünflächen

B) Bebauungsplanentwurf „Kalkreuthstraße - Neue Straße, Teiländerung 2 und nördliche Erweiterung“

kin\_hp06\_amtsb.02

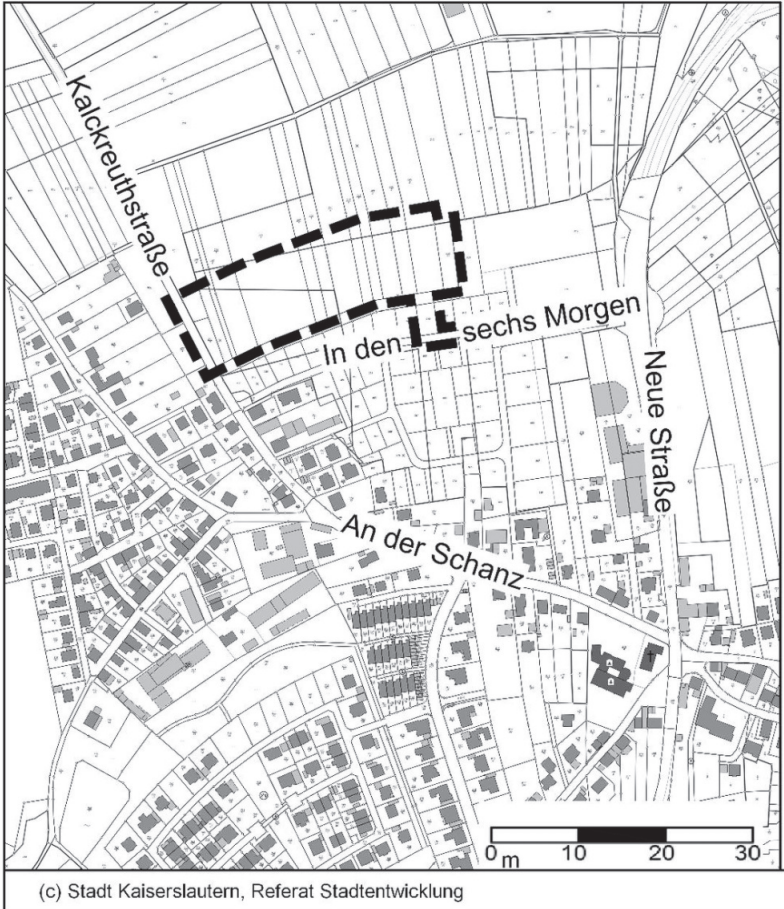
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

21.09.2026 bis zum 23.10.2026

Planziel:

Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets und Änderung bestehender Festsetzungen

Begrenzung des Plangebietes zu A) und B):



Der Entwurf des Flächennutzungsplans 2025, Teiländerung 5, mit der Begründung sowie der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen und der Begründung können in der Zeit vom

Kaiserslautern, den 08.09.2026

Stadtverwaltung

gez.

Beate Kimmel

Oberbürgermeisterin

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Beteiligungs- und Liquiditätsmanagement, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)

im Bereich Beteiligungsmanagement

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A11 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 099.26.20.041\_1 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

i.V. Manfred Schulz

Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Organisationsmanagement, Abteilung Bürgercenter, zum 01.04.2027

eine Abteilungsleitung (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 12 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 121.26.10.006 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel

Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Pfalztheatertage setzten glanzvollen  
Schlusspunkt

Jubiläumsbühne begeisterte mit vielfältigem Programm

Musik, Kultur und Begegnung mitten in der Innenstadt: Die Jubiläumsbühne hat in den vergangenen Wochen eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig Kaiserslautern sein 750-jähriges Stadtjubiläum feiert. Einen besonderen Höhepunkt bildeten in der vergangenen Woche die Tage des Pfalztheaters auf dem Schillerplatz.

„Mit der Jubiläumsbühne wurde das Stadtjubiläum dorthin gebracht, wo die Menschen zusammenkommen: mitten ins Herz der Stadt“, freut sich der Leiter des Citymanagements und Jubiläumschef, Alexander Heß. Über Wochen hinweg bot die Bühne Vereinen, Chören, Musikgruppen, Institutionen, Bildungseinrichtungen und Kulturschaffenden die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. „Das abwechslungsreiche Programm machte sichtbar, was Kaiserslautern auszeichnet: Engagement, Kreativität, kulturelle Vielfalt und eine lebendige Stadtgesellschaft.“

Die Bühne war zunächst vom 8. bis 21. Mai und dann noch mal vom 14. August bis 2. September vor der Stiftskirche aufgebaut, danach vom 7. bis 10. September auf dem Schillerplatz. Ob Schulen, Musikvereine, Radiosender, regionale Künstler, Chöre, gemeinnützige Organisationen



Am Mittwoch sorgte „Pfalzphilharmonie meets Queen“ für einen fulminanten Auftakt der Pfalztheatertage

FOTO: PEAKS

oder Unternehmen – alle waren aufgerufen, sich beim Citymanagement zu melden, um die Bühne für die vielfältigsten Zwecke zu nutzen, ganz egal ob für eine musikalische Darbietung, eine kreative Bühnenshow oder einen Vortrag.

Zum Abschluss der Bühnenreihe am Schillerplatz übernahm das Pfalztheater die Gestaltung mehrerer besonderer Kulturabende. Mit drei unterschiedlichen Veranstaltungen zeigte das Haus eindrucksvoll die ganze Bandbreite seines künstlerischen Schaffens – von sinfonischem Rock über Schauspiel und Literatur

Jörg Deubel feiert 40 Jahre  
im Dienst der Stadt

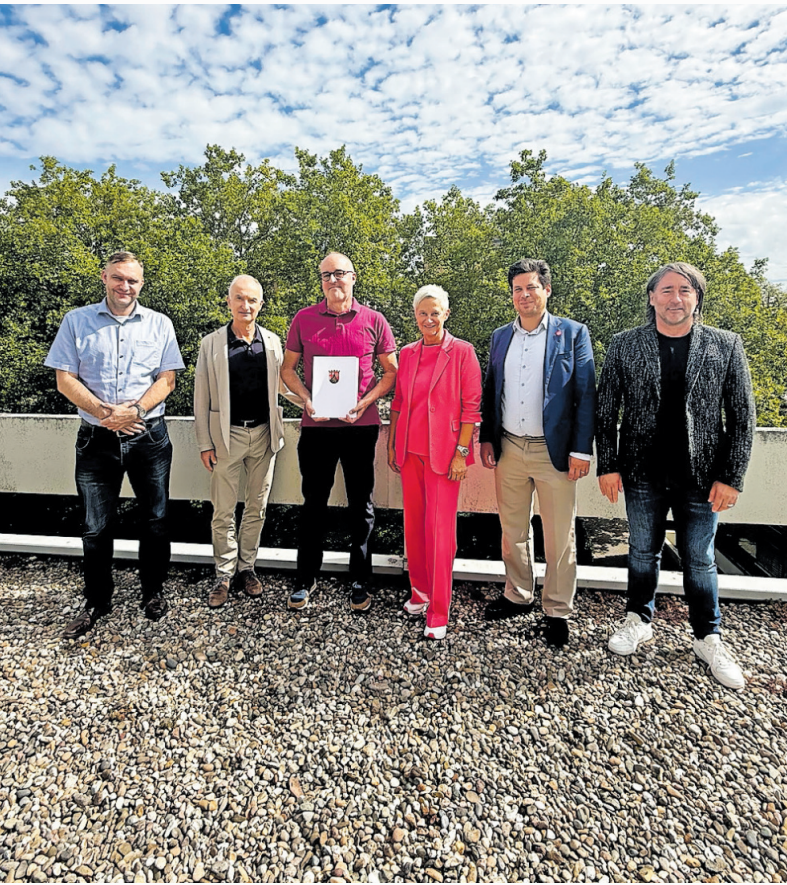
OB Kimmel würdigt langjähriges Engagement im Bestattungswesen

Seit 40 Jahren ist Jörg Deubel bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern tätig. Sein beruflicher Weg ist eng mit dem Bestattungswesen verbunden, wo er seit 1998 als Hallenmeister der Friedhofskapelle arbeitet. Zum Dienstjubiläum würdigte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel neben seiner langjährigen und zuverlässigen Arbeit insbesondere seine menschliche Art: „Gerade im Bestattungswesen braucht es Ruhe, Würde und Einfühlungsvermögen. Herr Deubel begegnet den Menschen stets mit großem Respekt. Dafür gilt ihm mein besonderer Dank.“

Deubel begann am 1. August 1986 mit einer Ausbildung zum Gärtner bei der Stadtverwaltung. Nach deren Abschluss arbeitete er zunächst im Grünflächenamt, in der Stadtgärtnerei und der Friedhofsunterhaltung. Seit Juni 1991 ist er im Bestattungswesen tätig. 1998 wurde ihm die Funktion des Hallenmeisters übertragen, die er bis heute ausübt.

„Vierzig Jahre bei einem Arbeitgeber sind etwas Besonderes. Jörg Deubel steht für Verlässlichkeit, Menschlichkeit und einen würdevollen Umgang mit Menschen in einer schwierigen Lebenssituation“, betonte Kimmel. Zum Jubiläum gratulierten auch Beigeordneter Manuel Steinbrenner,

Referatsleiter Gerhard Protting, Wolfgang Mayer vom Referat Personal und Personalratsmitglied Simon Schweißthal. Sie dankten Deubel für sein langjähriges Engagement für die Stadt Kaiserslautern. |ps



Vlnr. Simon Schweißthal, Wolfgang Mayer, Jörg Deubel, OB Beate Kimmel, Manuel Steinbrenner und Gerhard Protting

FOTO: PS

Kaiserslauterer „Kultur auf Rezept“ bei Kongress der Charité

Modellprojekt wird auf Berliner Kongress zu Social Prescribing vorgestellt

Das im vergangenen Jahr gestartete, vom Kaiserslauterer Kulturreferat initiierte Modellprojekt „Kultur auf Rezept“ erhält überregionale Aufmerksamkeit: Christoph Dammann, Direktor des Kulturreferats der Stadt Kaiserslautern, war eingeladen, das gemeinsam mit dem Westpfalz-Klinikum entwickelte Projekt am 17. September beim Kongress „Social Prescribing (soziale Verschreibung)“ der Charité in Berlin vorzustellen.

Das Projekt verbindet medizinische Versorgung mit kultureller Teilhabe. Depressive Patientinnen und Patienten erhalten individuell ausgewählte Kulturangebote, die durch die „Link-Workerin“ (ein Begriff aus dem National Health System in England) Sabrina Roth vermittelt und begleitet werden. Ziel ist es, kulturelle Teilhabe als ergänzenden Bestandteil eines gesundheitlichen Versorgungsprozesses zu erproben. Gefördert wird das Projekt durch die Bundeskulturstiftung sowie das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz (nun Ministerium für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur). Es liegen erste Ergebnisse vor,

die vielversprechend sind und in Kürze publiziert werden.

Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz sieht in der Einladung eine besondere Anerkennung der Arbeit in Kaiserslautern: „Es ist eine große Ehre für Kaiserslautern, dass unser Projekt bei einem Kongress der Charité vorgestellt wird. Das zeigt, dass die Verbindung von Kultur und Gesundheit weit über unsere Region hinaus auf Interesse stößt. Darauf können wir als Kulturstadt stolz sein.“ Es habe zudem bereits mehrere Nachfragen aus anderen interessierten Städten bundesweit gegeben.

Die medizinische Studienleitung des Projekts liegt bei Chefärztin Janina Geib von der Psychosomatischen Klinik des Westpfalz-Klinikums. Sie sagt: „Zur Entlastung bestehender Engpässe in der psychiatrischen Versorgung weist unsere Pilotstudie auf ‚Social Prescribing‘ als vielversprechenden Ansatz hin. Die hohe Akzeptanz und die durchweg positive Resonanz der Teilnehmenden unterstreichen deren großes Potenzial als wertvollen Baustein im Gesundheitssystem.“

Christoph Dammann betont die Bedeutung der Zusammenarbeit: „Die ersten Ergebnisse zeigen, dass unser Modell funktioniert. Das Projekt wäre ohne die hervorragende Arbeit von Janina Geib und Sabrina Roth und die enge Verbindung von medizinischer und kultureller Expertise nicht möglich gewesen. Die Einladung nach Berlin ist für mich deshalb vor allem eine Anerkennung dieser gemeinsamen Arbeit – und eine Chance, die Erfahrungen aus Kaiserslautern in eine bundesweite Diskussion einzubringen.“ Mittelfristiges Ziel sei es,

die in England bereits seit Jahren im National Health System funktionierende „soziale Verschreibung“ und „Kultur auf Rezept“ auch in die medizinische Versorgung zu integrieren. Es gebe bereits etliche Anfragen aus anderen Städten sowie Kontakte zu Krankenkassen und in die Gesundheitspolitik.

Mit der Vorstellung bei der Charité erhält das Kaiserslauterer Modellprojekt eine wichtige Plattform, um die Erfahrungen aus der Verbindung von Kultur und Gesundheit über die Region hinaus bekannt zu machen. |ps

kln\_hp07\_amtsb.03

# Interkulturelle Woche 2026 in Kaiserslautern

„Meile der Migrationsgeschichte“ zum 750. Stadtjubiläum

Kaiserslautern beteiligt sich auch 2026 an der bundesweiten Interkulturellen Woche (IKW). Vom 19. September bis 4. Oktober laden zahlreiche Vereine, Organisationen und Einrichtungen zu Begegnungen, Austausch und Information ein. Organisiert wird das Programm vom Netzwerk Migration und Integration von Stadt und Landkreis Kaiserslautern gemeinsam mit dem Integrationsbüro und dem Citymanagement der Stadt. Auch über den offiziellen Aktionszeitraum hinaus finden weitere Veranstaltungen statt.

Anlässlich des Jubiläums wird der „Markt der Begegnung“ am 19. September, an dem die Interkulturelle Woche eröffnet wird, zur „Meile der Migrationsgeschichte“. Ein historischer Zeitstrahl rund um die Stiftskir-

che zeigt, welchen Einfluss Zu- und Abwanderung auf die Entwicklung Kaiserslauterns hatten. Über QR-Codes und Monitore erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in verschiedene Epochen und prägende Migrationsbewegungen. Die „Meile der Migrationsgeschichte“ macht deutlich: Migration ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Stadtgeschichte und hat wesentlich dazu beigetragen, dass Kaiserslautern heute eine vielfältige Großstadt ist.

Auch in den folgenden Tagen bietet die Interkulturelle Woche ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehören unter anderem ein Workshop zur Gründung gemeinnütziger Vereine, eine Erzählstunde mit der Autorin Mehrnouch Zaeri-Esfahani zum Thema Integration, ein interreli-

giöses Begegnungscafé sowie ein internationales Boule-Turnier. Kreativ wird es bei einer offenen Malstunde für Kinder und Erwachsene. Ein interkultureller Brunch lädt zum gemeinsamen Essen und Austausch ein. Beim Filmabend im Union-Studio für Filmkunst steht mit „The Wedding Banquet“ das Thema kulturelle Identität im Mittelpunkt. Auch im Oktober wird das Programm fortgesetzt: Das Theaterprojekt „Heimats Spuren“ beschäftigt sich mit persönlichen Erfahrungen von Flucht, Heimat, Zugehörigkeit und Erinnerung und wird an zwei Terminen aufgeführt.

Das vollständige Programm mit allen Veranstaltungen, Terminen und weiteren Informationen ist auf der Website der Stadt Kaiserslautern unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) abrufbar. [jps](#)

# Erntedankfest auf dem Wochenmarkt zum Herbstbeginn

Sonderangebote und Programm laden zum Genießen und Erleben ein

Am Samstag, 26. September, findet bereits zum 11. Mal das Erntedankfest auf dem Kaiserslauterer Wochenmarkt statt. Bis 13.30 Uhr bieten frische Produkte, kulinarische Kostproben und herbstliche Angebote die Gelegenheit, die Vielfalt des Markts in entspannter Atmosphäre zu entdecken.

Selbstverständlich werden aber auch die typischen Marktspezialitäten angeboten. Dazu zählen unter anderem frisches Obst und Gemüse,

herzhafte Wurst- und Käsespezialitäten, knusprige Backwaren sowie süße Leckereien.

Für den musikalischen Rahmen sorgt „Present Art Collection“ aus Trippstadt. Die jüngeren Besucherinnen und Besucher können sich auf das beliebte Kinderschminken freuen. Bürgermeister und Marktdezerent Manfred Schulz wird um 11 Uhr zum Fest begrüßen.

Als einer der Höhepunkte werden die Gewinnerinnen und Gewinner der

Stempelkarten-Aktion ermittelt. Anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums begann im Rahmen des Wochenmarktfests im April ein Gewinnspiel, bei welchem Markteinkäufe ab 2,50 Euro auf einer Stempelkarte vermerkt werden können. Wer alle 75 Felder vervollständigt, kann seine Karte noch bis zum 22. September bei der Tourist Information in der Fruchthallstraße abgeben und nimmt damit automatisch an der Verlosung beim Erntedankfest teil. [jps](#)

# Lehrer-Bands übergaben Spenden an den Kinderschutzbund



**Dana Keller vom Citymanagement und Citymanagement-Leiter Alexander Heß freuen sich über die gelungene Aktion. Michael Krauß, Vorstandsmitglied des Kinderschutzbundes, nimmt den Spendenscheck entgegen von Daniel Blass vom HSG, Matthias Kurz vom RBG und Christoph Ohsiek vom ASG. Mit dabei ist Eva Blass, Initiatorin des Gemeinschaftsprojekts Teachers' Night.**

FOTO: PS

Bei der Teachers' Night am 20. August sind anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums drei Lehrer-Bands von

drei Kaiserslauterer Gymnasien auf der Jubiläumsbühne aufgetreten. Während ihrer Auftritte haben sie 1.465

Euro Spenden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen gesammelt. Am Dienstag, 8. September, übergaben Vertreter der drei Bands nun gemeinsam mit dem städtischen Citymanagement den Erlös an den Kinderschutzbund Kaiserslautern.

Vor der Jubiläumsbühne erwartete die drei Lehrer-Bands Knight Club (Gymnasium am Rittersberg), Konstant Dissonant (Albert-Schweitzer-Gymnasium) und Lehrgut (Hohenstaufen-Gymnasium) am 20. August ein großes Publikum aus den Schulen und der Stadtgesellschaft, von Jung bis Alt. Gespielt wurden Rock und Pop. Die Sammlung der Spenden erfolgte während der kostenfreien Auftritte im Publikum. Bereits bei den zwei vorherigen Konzerten der Lehrer-Bands handelte es sich um Benefizveranstaltungen, deren Einnahmen dem Kinderschutzbund zugutekamen.

Die Idee, die Teachers' Night auf der Jubiläumsbühne in die Stadtmitte zu bringen, hatten Hauptorganisator Matthias Kurz (RBG) und Daniel Blass (HSG). Unterstützt wurden sie dabei vom Citymanagement der Stadt Kaiserslautern. [jps](#)

# Weltstillwoche 2026: „Stillen. Deine Superkraft.“

Informations- und Mitmach-Angebote



tung Frühe Hilfen die Weltstillwoche, die vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Alle Angebote der Weltstillwoche sind kostenlos. Den Auftakt macht am 23. September das Thema „Stillen und meine Superkraft“ im Babyladen der Caritas in Ramstein. Am 28. September geht es im Still-Café in Otterbach um Mutterschutz und Stillen am Arbeitsplatz, während das Eltern-Kind-Café in Rodenbach Stillen, Bindung und den Familienalltag in den Mittelpunkt stellt. Am 30. September stehen in Otterbach das Stillbeschäftigungsverbot und in Buchmühlbach-Miesau die Frühen Hilfen im Fokus. Am 1. Oktober lädt der SOS Elternladen „Ella“ in Kaiserslautern zum Themencafé „Stillen stärkt – Entdecke deine Superkraft!“ ein. Den Abschluss bildet am 5. Oktober das Stillcafé mit Stillberaterin und Hebamme Louisa Henrichs in Kaiserslautern. Informationen zu allen Veranstaltungen unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de).

## Frühe Hilfen – Begleitung von Anfang an

Die Frühen Hilfen sind ein Angebot für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahren. Sie unterstützen bei einem gelingenden Start ins Familienleben – kostenlos, freiwillig und vertraulich.

Insbesondere in belastenden Alltagssituationen bieten die Frühen Hilfen konkrete Hilfe, Beratung und Orientierung. Die Jugendämter von Stadt und Landkreis Kaiserslautern koordinieren die Angebote und helfen gerne weiter. [jps](#)



GRAFIK: PS

Ab Ende September findet in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern wieder die Weltstillwoche statt. Im Rahmen der Netzwerkarbeit der Frühen Hilfen wird ein vielfältiges Programm angeboten – mit Vorträgen, Austauschmöglichkeiten und Begegnungsformaten rund um das Thema Stillen. Eingeladen sind Schwangere, junge Familien sowie alle Interessierten.

Unter dem Motto „Stillen. Deine

Superkraft.“ stellt die Aktionswoche Stillen als natürliche und selbstverständliche Ernährung für Säuglinge in den Mittelpunkt und informiert sowohl Familien als auch die Gesellschaft über die positiven Effekte des Stillens, aber auch über bindungsorientiertes Füttern mit der Flasche. Die Weltstillwoche ist eine Aktion der World Alliance for Breastfeeding Action. In Stadt und Landkreis Kaiserslautern unterstützt die Bundesstif-

# Neue Brücke über den Eselsbach fertiggestellt

Wichtige Verkehrsverbindung an der Waschmühle wieder frei

Nach mehr als einem Jahr Bauzeit ist die neue Brücke über den Eselsbach auf Höhe des Freibads Waschmühle fertiggestellt und am 10. September mit einem Banddurchschnitt offiziell eingeweiht worden. Gleichzeitig wurden die Fahrbahn der K 2 sowie zum Abschluss der Maßnahme der Kreuzungsbereich zur Galappmühler Straße saniert.

„Mit der neuen Brücke schaffen wir eine dauerhafte und zukunftsfähige Lösung für eine wichtige Verbindung zwischen Kernstadt und Morlautern. Gleichzeitig verbessern wir die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr und erhöhen die Verkehrssicherheit. Mit der Fertigstellung können wir eine über Jahre von Einschränkungen geprägte Verkehrssituation nun dauerhaft beenden“, freute sich Baudezernent Manuel Steinbrenner anlässlich

lich der Einweihung.

Auf Höhe des Freibads Waschmühle befanden sich ursprünglich zwei mehr als 100 Jahre alte Bauwerke zur Überführung der K 2 über den Eselsbach. Eines musste bereits im Mai 2021 wegen erheblicher Schäden gesperrt werden. Nach einer weiteren Untersuchung Anfang 2023 musste auch das verbliebene Bauwerk für den Schwerverkehr über 7,5 Tonnen gesperrt werden.

Als Übergangslösung wurde deshalb im Mai 2023 von General Dynamics eine rund 13,8 Meter lange mobile Brücke über dem bestehenden Bauwerk errichtet. „Die provisorische Brücke war eine wichtige Zwischenlösung, um die Erreichbarkeit und insbesondere die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr sicherzustellen. Unser

Dank gilt General Dynamics für die spontane Hilfe“, so Steinbrenner.

Baubeginn für den Neubau war am 18. August 2025. Neben dem eigentli-

chen Brückenbauwerk wurden eine rund 20 Meter lange Stützwand und ein Schachtbauwerk errichtet. Die Arbeiten fanden unter anspruchsvollen



**Zur Einweihung der neuen Brücke waren zahlreiche Gäste gekommen, darunter viele Anwohnerinnen und Anwohner**

FOTO: PS

Bedingungen bei laufendem, verrohrtem Eselsbach und beengten Platzverhältnissen statt. Hinzu kamen schwierige Bodenverhältnisse, nachsickerndes Schichtenwasser sowie die Sicherung und Dükierung vorhandener Gas- und Wasserleitungen. Für die Gründung der drei Teilbauwerke wurden insgesamt 65 Gewindepfähle gesetzt.

„Bei dieser Baumaßnahme mussten viele Anforderungen gleichzeitig berücksichtigt werden. Dass die Arbeiten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten, ist eine tolle Leistung aller Beteiligten“, sagte der Baudezernent.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro. Die Stadt erhält Fördermittel nach dem Landesverkehrsförderungsgesetz Kommunale Ge-

bietskörperschaften (LVFGKom), unter anderem für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen und den neuen Radweg. Beantragt wurde eine Förderung von 70 Prozent.

Die Verbindung ist Teil der Hauptroute zwischen Kaiserslautern und Morlautern beziehungsweise Erlenbach und dient sowohl dem Alltagsradverkehr als auch dem Freizeitverkehr zum Freibad. Während der gesamten Bauzeit wurde ein beleuchteter provisorischer Rad- und Fußweg entlang des Freibads aufrechterhalten. Einige kleine Restarbeiten sind nun noch zu erledigen. Auf der nördlichen Seite der Brücke muss noch ein Teil des Gehwegs samt Bushaltestelle fertiggestellt werden. Im Herbst wird auf der Verkehrsinsel noch ein weiterer Baum gepflanzt. [jps](#)



# Straßenbäume erfordern besonderen Schutz

## Julius-Küchler-Straße zeigt enormen Aufwand bei Sanierungsmaßnahmen

Wenn eine Straße saniert wird, gibt es sehr viel zu beachten. Zu- und Abfahrten müssen geregelt sein, gegebenenfalls Umleitungsstrecken ausgewiesen sein. Eine zentrale Frage ist ferner, wo Leitungen verlaufen, und ob diese erneuert werden müssen. Besondere Beachtung aber bekommen Bäume, denn diese genießen seitens der Stadtverwaltung großen Schutz.

„Wir versuchen alles bei einer Baumaßnahme, um bestehende Bäume zu schützen“, erläutert Baudezernent Manuel Steinbrenner im Rahmen eines Ortstermins in der Julius-Küchler-Straße. Dort wird derzeit das Teilstück auf Höhe der Kita Minimax und der Schillerschule, also zwischen dem Pfeifertälchen und der Feuerbachstraße, saniert. Über die gesamte Länge dieses Teilstücks verschönern groß gewachsene, mehrere Jahrzehnte alte Platanen das Straßebild, sorgen für Schatten und bieten wertvolle Lebensräume für Vögel und Insekten.

In welch vitalem Zustand die Bäume sind, bescheinigte kürzlich eine eigens für die Straßensanierung herangezogene Dendrologin. Dass im Rahmen einer solchen Baumaßnahme eine Baumgutachterin hinzugezogen wird, ist alles andere als selbstverständlich. „Wir halten das aber für das optimale Vorgehen in solch einem Fall. Durch die Fachleute können wir Zustand und Beschaffenheit der Bäume viel besser einschätzen, um diese sowohl in der Bauplanung als auch in der Bauausführung bestmöglich berücksichtigen zu können“, so der Beigeordnete.

Eine Besonderheit der Platanen in der Julius-Küchler-Straße ist, dass die Wurzeln wegen des felsigen Untergrunds nicht sehr tief reichen und dafür sehr flach und weitläufig ausgeprägt sind. Steinbrenner: „Daher haben wir früh in der Planung bereits die Entscheidung gefällt, den Bäumen



Manuel Steinbrenner im Gespräch mit den Fachleuten der Referate Stadtentwicklung, Tiefbau und Grünflächen sowie Henriette Lehmann vom Sachverständigenbüro Baum 4

FOTO: PS

mit ihrem Wurzelwerk mehr Raum zu geben.“ Die Straße wird dafür im Zuge der Sanierung auf eine Spur verkleinert und folglich zur Einbahnstraße. Auch einen Gehweg wird es auf der von Bäumen gesäumten westlichen Straßenseite nicht mehr geben, Parken ist nur in dafür vorgesehenen Parkbuchten möglich, wodurch die Zahl der Parkplätze von 33 auf 13 fällt. „Rund 800 m<sup>2</sup> können so entsiegelt werden, womit wir den Platanen mehr Luft zum Atmen geben können“, freut sich der Baudezernent über den positiven Effekt.

Für die Bauausführung bedeutet das feine flache Wurzelwerk: Behutsames Entfernen der Erde mit dem Saugbagger statt einfachem Abtragen mit grobem Gerät – also ein eher langsames, baumschonendes Vorge-

hen statt schnellstmöglicher Bauabwicklung. Dass all das nicht nur Zeit, sondern auch Geld kostet, ist klar. Knapp zehn Prozent der Gesamtbaukosten von 720.000 Euro entfallen im Falle der Julius-Küchler-Straße nur auf den Baumschutz. „Aber das ist es uns wert, wir kämpfen um jeden Baum!“, so Steinbrenner.

### Nachpflanzungen und Neupflanzungen

Insgesamt 18.000 Stadtbäume gibt es in Kaiserslautern. Wenn ein Baum gefällt werden muss, gibt es mindestens eine Nachpflanzung. So kommen auf 396 Fällungen (Zeitraum: 2017 – Mai 2026) 415 geplante Ersatzpflanzungen.

Gemäß dem Klimaanpassungskonzept hat sich die Stadt 2020 ver-

pflichtet, jährlich 20 Bäume zusätzlich zu diesen obligatorischen Ersatzpflanzungen neu zu setzen. Auch hier erfüllt die Stadt mehr als die reine Pflicht. Zwischen 2021 und 2025 wurden knapp 200 Bäume neu gepflanzt, davon alleine 60 im Zuge von Straßensanierungen und Straßenausbaumaßnahmen und 80 auf den Friedhöfen. Weitere größere Neupflanzungen fanden etwa im Rahmen des Neubaus der Schillerschule (28 zusätzliche Bäume) und bei der Neugestaltung des Schulhofs am Rittersberggymnasium (15 zusätzliche Bäume) statt.

Allerdings muss man festhalten, dass gerade in der Innenstadt Baumpflanzungen an vielen Stellen in der Praxis leider oftmals enge Grenzen gesetzt sind. Bei der Erschließung neuer Baumstandorte sind viele oft gegensätzliche Gegebenheiten gegeneinander abzuwägen und zu priorisieren. Fachübergreifende Verständigung etwa im Hinblick auf Ver- und Entsorgungsleitungen, Stadtbild sowie Straßen- und Parkraum ist daher zwingend notwendig, was eine Neupflanzung an vielen Stellen oft nicht oder nur erschwerend zulässt.

Wird ein Baum neu gepflanzt, wird darauf geachtet, dass es sich um klimaangepasste, stadtklimafeste, standortgerechte und nach Möglichkeit insektenfreundliche / biodiversitätsfördernde Baumarten handelt. Auch ein gewisser Anteil heimischer Baumarten wird bei der Baumauswahl berücksichtigt. Generell werden immer mehrere Baumarten gemischt, um das Risiko von Schädlingsbefall oder Krankheitsübertragungen an einem Standort zu minimieren und ferner auch möglichst vielen Ansprüchen – gerade auch in Hinblick auf die Biodiversität – gerecht zu werden. Bei den letzten Maßnahmen wurden u.a. Silber- und Winterlinden oder Hopfen- und Hainbuchen gepflanzt. lps

# Gemeinsam Schule und Sozialraum gestaltet

## Neue Perspektiven für die Goethe-Schule im Startchancen-Programm

Wie kann ein Schulgelände zu einem Ort werden, der Lernen, Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft miteinander verbindet? Mit dieser Frage haben sich Bachelorstudierende der Raum- und Umweltplanung der RPTU Kaiserslautern-Landau gemeinsam mit der Schulgemeinschaft der IGS Goetheschule Kaiserslautern beschäftigt. Ende August präsentierten die Studierenden nun drei unterschiedliche Entwürfe für eine mögliche zukünftige Gestaltung des Schulgeländes und seines Umfelds. Die Ergebnisse bringen die Perspektiven der Schülerinnen und Schüler, planerische Expertise und die zukünftige Schulentwicklung zusammen.

Eine besondere Stärke des Projekts war die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit den Studierenden und weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft betrachteten sie zunächst die bestehende Situation: Welche Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten werden benötigt? Wie kann der Sportplatz besser angebunden werden? Und wie können Schulhof, Gebäude und angrenzende Flächen künftig stärker zusammengedacht werden? Aus der gemeinsamen Arbeit entstanden drei Planungskonzepte mit vielfältigen Ideen für einen modernen, lebendigen und vielseitig nutzbaren Schul- und Sozialraum.

„Bei der Weiterentwicklung von Schulgeländen müssen wir heute weit über die klassische Gestaltung eines Schulhofs hinausdenken“, so der Beigeordnete und Baudezernent Manuel Steinbrenner. „Mehr Grün



Einer der Entwürfe zur Gestaltung des Schulgeländes, der bei der Abschlusspräsentation vorgestellt wurde

FOTO: PS

und Schatten, klimaangepasste Freiräume sowie attraktive Bewegungs- und Aufenthaltsflächen tragen wesentlich zur Qualität eines Schulstandorts bei. Ein besonderer Mehrwert der vorliegenden Entwürfe liegt darin, dass dabei auch die Öffnung in den Sozialraum mitgedacht wird.“

Denn der Blick richtete sich bewusst auch über das eigentliche Schulgelände hinaus. In den Planungen wurde berücksichtigt, wie einzelne Bereiche perspektivisch für Menschen aus dem umliegenden Sozialraum nutzbar werden und damit zusätzliche Orte der Begegnung im Quartier entstehen könnten. Schule wird so nicht nur als Lernort, sondern auch als wichtiger Bestandteil ihres sozialen Umfelds gedacht.

Die IGS Goetheschule ist eine von zwölf Startchancen-Schulen in Kaiserslautern. „Das Startchancen-Programm bietet uns die große Möglichkeit, Schulentwicklung ganzheitlich und nachhaltig zu gestalten“, erklärt die Beigeordnete und Schuldezernentin Anja Pfeiffer. „Dabei geht es nicht allein um gute Lernbedingungen, sondern auch darum, Schülerinnen und Schüler aktiv einzubeziehen und Schule als Lebens- und Begegnungsraum weiterzuentwickeln. Die Entwürfe für die Goethe-Schule zeigen sehr anschaulich, wie aus der Beteiligung konkrete Ideen für einen zukunftsfähigen Schulstandort entstehen können.“

Pädagogische Entwicklung, zusätzliche Unterstützungsangebote und die

Verbesserung der räumlichen Lernbedingungen greifen dabei ineinander. Ziel ist, die Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken. Die Investitionssäule des Startchancen-Programms ermöglicht es, den Schulstandort durch förderliche Lernumgebungen weiterzuentwickeln. „Die nun vorgestellten Entwürfe der RPTU liefern hierfür wertvolle Ideen und Impulse“, freut sich Anja Pfeiffer.

Sie zeigen, wie aus einem Schulhof mehr als ein Pausenplatz werden kann: ein Raum für Lernen und Erholung, Sport und Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Das Projekt macht außerdem deutlich, welchen Mehrwert die Zusammenarbeit von Schule, Wissenschaft und Kommune schaffen kann. Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung der Goetheschule um Nicole Könnel sowie seitens der RPTU der Projektleiterin Ragna Körby und Torsten Becker, allen beteiligten Studierenden sowie den Schülerinnen und Schülern und weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die ihre Ideen, Wünsche und Erfahrungen in die Planungen eingebracht haben.

Die entstandenen Entwürfe und Visualisierungen geben nun wertvolle Anregungen für die weiteren Überlegungen zur Entwicklung des Schulstandorts. Das Projekt zeigt beispielsweise, was Startchancen bedeuten können: Schule gemeinsam weiterzuentwickeln, Schülerinnen und Schüler aktiv zu beteiligen und Bildungsräume zu schaffen, die in die Schule und zugleich in den Sozialraum hineinwirken. lps

# Kippen Cleanup in Kaiserslautern

## Gemeinsam für eine saubere Stadt

Sie liegen überall herum – auf Gehwegen und Straßen, in Parks und an Bushaltestellen: Zigarettenkippen. Viele schnippen sie achtlos weg und denken sich nichts dabei. Doch das hat weitreichende Folgen, denn Zigarettenstummel verrotten nur langsam und die enthaltenen Giftstoffe verteilen sich in der Zwischenzeit in die Umwelt, gefährden Pflanzen und Tiere und verunreinigen das Grundwasser. Darüber hinaus ist vielen Raucherinnen und Rauchern nicht bewusst, dass achtlos weggeworfene Kippen eine Ordnungswidrigkeit sind, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern möchte die Umweltbelastungen durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sichtbar machen und gemeinsam mit den Menschen in Kaiserslautern ein Zeichen für mehr Sauberkeit in der Stadt setzen. Aus diesem Grund laden die Stadtbildpflege und das Jugend- und Programmzentrum Kaiserslautern (JUZ) Kinder, Erwachsene und alle, die sich für die Umwelt stark machen wollen, ein, sich beim „Kippen Cleanup Kaiserslautern“ zu beteiligen und das Stadtgebiet von Zigarettenkippen zu säu-

bern. Die gemeinsame Sammelaktion startet am 19. September, dem World Cleanup Day, und endet am 25. September. Gruppen und Einzelpersonen können selbst den Ort, Umfang und Uhrzeit ihrer Sauberkeitsaktion bestimmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Stadtbildpflege bittet, Handschuhe, Holzangen und Sammelbehälter selbst mitzubringen. Solange der Vorrat reicht, werden diese Hilfsmittel auch beim städtischen Wertstoffhof in der Daennerstraße und beim JUZ in der Steinstraße an die Teilnehmenden ausgegeben.

Greifzangen & Co kann man auch am 25. September an einem Infostand auf dem Stockhausplatz ausleihen. Dort werden von 10 bis 14 Uhr die gesammelten Zigarettenkippen angenommen und in einer durchsichtigen Plexiglassäule sichtbar für alle präsentiert. Darüber hinaus erfahren Interessierte am Infostand mehr über die schädlichen Auswirkungen von Kippen auf die Natur. Die zwei teilnehmenden Gruppen oder Einzelpersonen, die die meisten Kippen sammeln, werden mit einem Geldpreis belohnt. lps



GRAFIK: SK

# Sanierungsmaßnahme in der Daennerstraße

## Wertstoffhof geschlossen

Vom 21. September bis voraussichtlich Mitte Oktober werden in der Daennerstraße Straßenbauarbeiten durchgeführt. Zunächst wird in einem ersten Bauabschnitt vom 21. bis 26. September der Bereich von der Mannheimer Straße bis zur Zufahrt zum Betriebshof der Stadtbildpflege vollgesperrt. Der Wertstoffhof Daennerstraße bleibt von der Salingstraße anfahrbar. Die Einfahrt in das Wohngebiet Daennerstraße 1 bis 9 ist dann jedoch nicht möglich.

Ab 28. Oktober folgen dann Sanierungsarbeiten zwischen der Salingstraße und der Zufahrt zum Betriebshof, ebenfalls unter Vollsperrung. Aus diesem Grund wird der Wertstoffhof vom 28. September bis 17. Oktober nicht anfahrbar sein. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, in diesen drei Wochen auf die Wertstoffhö-

fe in der Pfaffstraße, in Erfenbach sowie bei der ZAK auszuweichen.

Während der gesamten Bauphase kann der Gehweg in der Daennerstraße genutzt werden. Das Kundencenter der Stadtbildpflege ist für Fußgänger erreichbar. Für Fahrzeuge sind in der Mannheimer Straße und Salingstraße jeweils Umleitungen ausgeschildert.

Für die Baumaßnahmen wird die Deckschicht zunächst abgefräst und anschließend erneuert. Zusätzlich erfolgt in Teilbereichen der Austausch der Binderschicht. Abschließend werden Restarbeiten, wie beispielsweise Fahrbahnmarkierungen sowie das Zurückbauen der Verkehrssicherung, durchgeführt.

Die Stadtbildpflege bittet alle Verkehrsteilnehmenden im Baustellenbereich um Verständnis und um eine angepasste Fahrweise. lps